

Ich such den Frieden in dieser Zeit,
den ich noch nicht gefunden hab.

Ich such den Frieden in dieser Zeit,
auf den Plätzen dieser Stadt.

Dort seh ich Pöbler, Parolenschreier,
Hass und Agression vereint, die leise
Stimme sanft und sacht auf
Verständigung bedacht
hat es schwer in dieser Zeit.

Ich such den Frieden in dieser Zeit,
den wir noch nicht gefunden haben

Ich such den Frieden in dieser Zeit,
auf den Straßen, Autobahnen.

Drängler, Gaffer, Nötiger,

Rettungsgassenblockierer,

die Rücksicht nehmen, reinlassen

den anderen sehen und helfen

werden weniger zur Zeit.

Ich seh Jesus an dem Kreuz
und dann fällt mir dabei ein,
der er Leid und Unrecht fand
und wenig Frieden zu seiner Zeit.
Doch er sprach und handelte,
teilte Liebe aus und heilte,
ging auf andere Menschen zu,
brachte Frieden in seine Zeit.

Setze du Zeichen des Friedens
in dieser Zeit.

Frage, was kannst du selbst tun.

Setz ein Zeichen des Friedens
in dieser Zeit.

Gehe auf den anderen zu.

(Musik und Text: Gerald Rämisch)

Wie ein Fest nach langer
Trauer, wie ein Feuer
in der Nacht,
ein offnes Tor in einer
Mauer, für die Sonne
aufgemacht.

Wie ein Brief nach langem
Schweigen, wie ein
unverhoffter Gruß,
wie ein Blatt an toten
Zweigen, ein „Ich-mag-
-dich-trotz-dem-Kuss“.

2 X

So ist Versöhnung.

So muss der wahre
Friede sein.

So ist Versöhnung.

So ist Vergeben
und Verzeihn.

Wie ein Regen in der
Wüste, frischer Tau auf
dürrem Gras,
wie Heimatklänge für
Vermisste, alte Feinde
Hand in Hand.

Wie ein Schlüssel im
Gefängnis, wie in Seenot
„Land in Sicht“,
wie ein Weg aus der
Bedrängnis, wie ein
strahlendes Gesicht.

2 X

So ist Versöhnung.

So muss der wahre
Friede sein.

So ist Versöhnung.

So ist Vergeben
und Verzeihn.

Wie ein Wort von toten
Lippen, wie ein Blick,
der Hoffnung weckt,
so wie ein Licht auf
steilen Klippen, wie ein
Erdteil, neu entdeckt.

Wie der Frühling, wie der
Morgen, wie ein Lied,
wie ein Gedicht,
wie das Leben, wie die
Liebe, wie Gott selbst,
das wahre Licht.

2 X

So ist Versöhnung.

So muss der wahre
Friede sein.

So ist Versöhnung.

So ist Vergeben
und Verzeihn.

Unfriede herrscht
auf der Erde,
Kriege und Hass
bei den Völkern,
und Unterdrückung
und Fesseln
zwingen so viele
zum Schweigen.

2 X

Friede soll mit euch sein,
Friede für alle Zeit,
nicht so, wie ihn
die Welt euch gibt,
Gott selber wird es sein.

In jedem Menschen
selbst herrschen
Unrast und Unruh`
ohn` Ende,
selbst wenn wir ständig
versuchen,
Frieden für alle zu schaffen.

2 X

Friede soll mit euch sein,
Friede für alle Zeit,
nicht so, wie ihn
die Welt euch gibt,
Gott selber wird es sein.

Lass uns in deiner
Hand finden,
was du für alle verheißest.
Herr, fülle unser
Verlangen,
gib du uns selber
den Frieden.

2 X

Friede soll mit euch sein,
Friede für alle Zeit,
nicht so, wie ihn
die Welt euch gibt,
Gott selber wird es sein.

Frieden, sucht Frieden!

Fangt an, zu vergeben!

Peace is the way.

Fangt an, zu vertrauen,
gewaltfrei zu leben!

Peace is the way.

There is no way to peace.

Peace is the way.

There is no way to peace.

Peace is the way.

Frieden, macht Frieden!
Misstraut allen Mächten!
Peace is the way.
Sucht Reichtum zu teilen,
die Waffen zu ächten.
Peace is the way.

There is no way to peace.

Peace is the way.

There is no way to peace.

Peace is the way.

Frieden, schafft Frieden!

Ihr lebt vom Verzeihen!

Peace is the way.

Gott will uns Menschen
zur Zukunft befreien.

Peace is the way.

There is no way to peace.

Peace is the way.

There is no way to peace.

Peace is the way.

Möge Gottes Angesicht
auf dir verweilen
und sein Lächeln
dich durchs Leben tragen.

2 X

Sein Segen sei dein Stab
und sein Schutz
ein weiter Schirm.

So geh hin auf der
Straße seines Friedens.

Möge Gottes wacher Blick
den Schritten folgen,
seine Arme
jedes Stolpern fangen.

2 X

Sein Segen sei dein Stab
und sein Schutz
ein weiter Schirm.

So geh hin auf der
Straße seines Friedens.

Möge Gottes Liebe deine
Wunden heilen,
Strahlen seiner Gnade
dich durchdringen.

2 X

Sein Segen sei dein Stab
und sein Schutz
ein weiter Schirm.

So geh hin auf der
Straße seines Friedens.

Wir wollen aufstehn,
aufeinander zugehn,
voneinander lernen,
miteinander umzugehn.

Aufstehn,
aufeinander zugehn
und uns nicht entfernen,
wenn wir etwas nicht
verstehn.

Viel zu lange rumgelegen,
viel zu viel schon
diskutiert.

Es wird Zeit, sich
zu bewegen,
höchste Zeit, dass
was passiert.

Wir wollen aufstehn,
aufeinander zugehn,
voneinander lernen,
miteinander umzugehn.

Aufstehn,
aufeinander zugehn
und uns nicht entfernen,
wenn wir etwas nicht
verstehn.

Jeder hat was
einzubringen,
diese Vielfalt, wunderbar.
Neue Lieder
wolln wir singen,
neue Texte, laut und klar.

Wir wollen aufstehn,
aufeinander zugehn,
voneinander lernen,
miteinander umzugehn.

Aufstehn,
aufeinander zugehn
und uns nicht entfernen,
wenn wir etwas nicht
verstehn.

Diese Welt ist
uns gegeben,
wir sind alle Gäste hier.

Wenn wir nicht
zusammenleben,
kann die Menschheit
nur verlieren.

Wir wollen aufstehn,
aufeinander zugehn,
voneinander lernen,
miteinander umzugehn.

Aufstehn,
aufeinander zugehn
und uns nicht entfernen,
wenn wir etwas nicht
verstehn.

Dass aus Fremden
Nachbarn werden,
das geschieht nicht
von allein.

Dass aus Nachbarn
Freunde werden,
dafür setzen wir uns ein.

Wir wollen aufstehn,
aufeinander zugehn,
voneinander lernen,
miteinander umzugehn.

Aufstehn,
aufeinander zugehn
und uns nicht entfernen,
wenn wir etwas nicht
verstehn.

Wir wollen aufstehn,
aufeinander zugehn,
voneinander lernen,
miteinander umzugehn.

Aufstehn,
aufeinander zugehn
und uns nicht entfernen,
wenn wir etwas nicht
verstehn.

Herr, mach mich zu einem
Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe,
wo man beleidigt;

dass ich verbinde,
wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage,
wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe,
wo Zweifel droht;

dass ich Hoffnung wecke,
wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde,
wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe,
wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich
getröstet werde,
sondern dass ich tröste;

nicht, dass ich verstanden
werde, sondern dass
ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt,
der empfängt;
wer sich selbst vergisst,
der findet;

wer verzeiht,
dem wird verziehen;
und wer stirbt,
der erwacht zum ewigen
Leben.